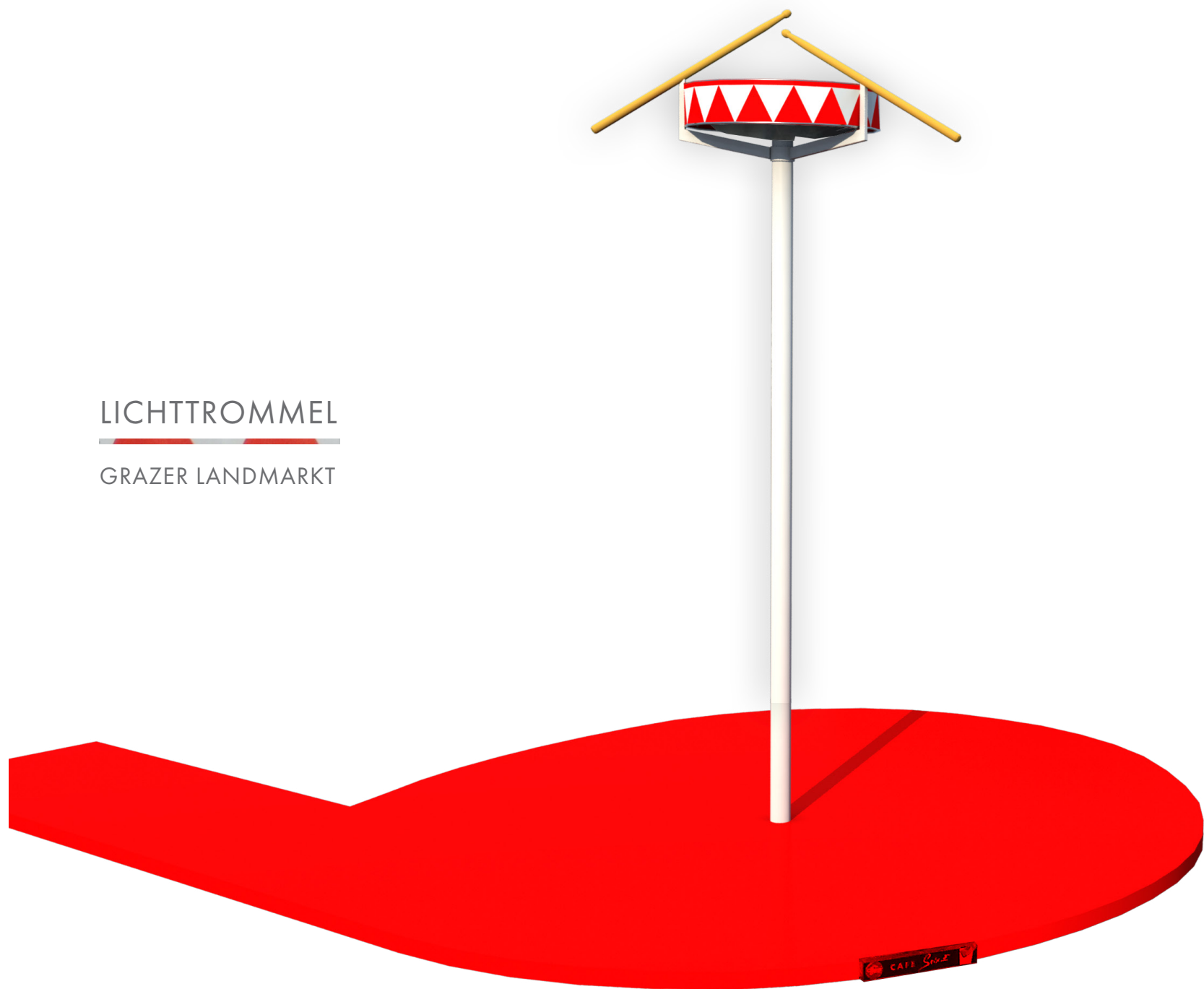




LICHTTROMMEL

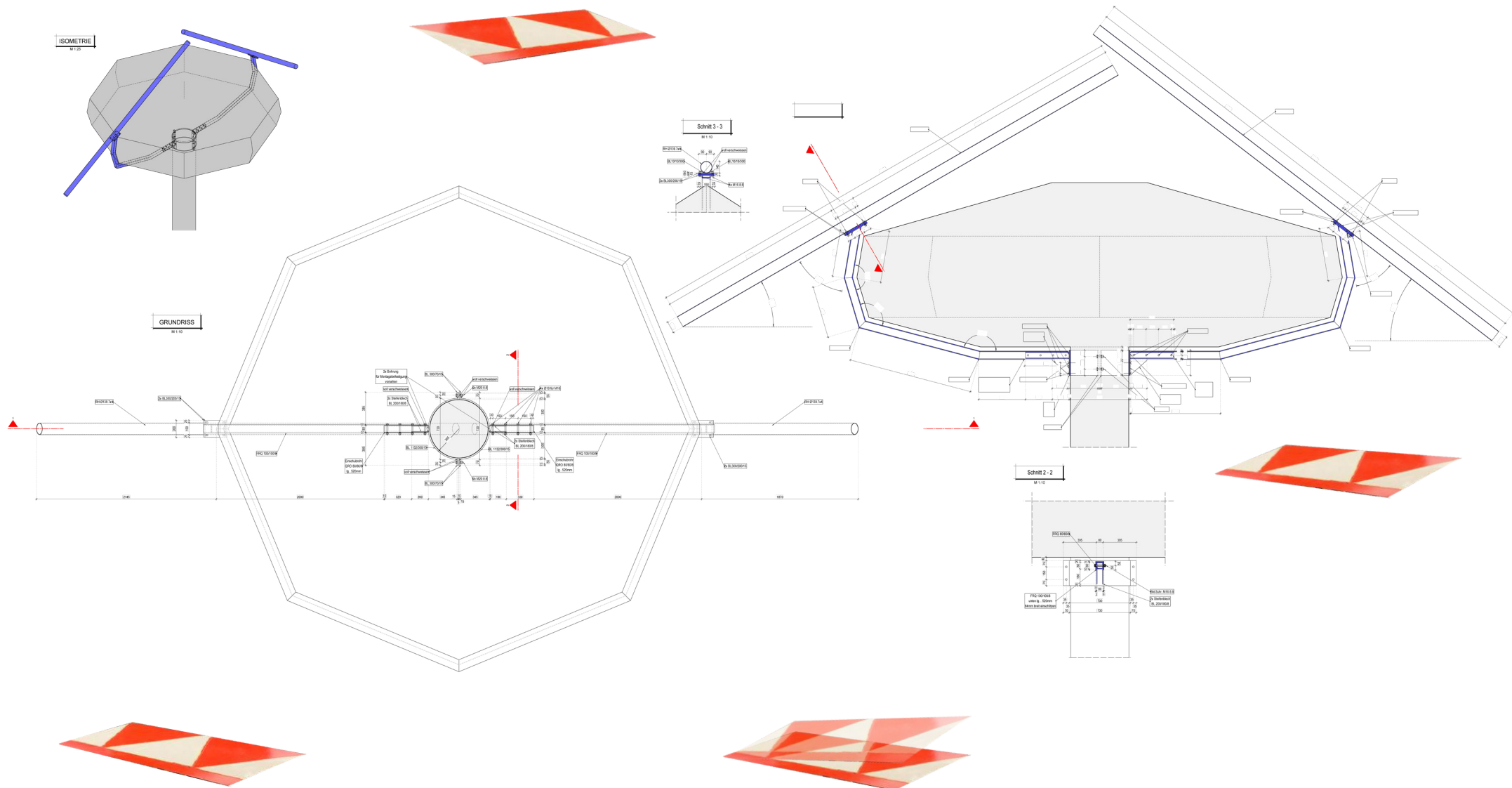
GRAZER LANDMARKT

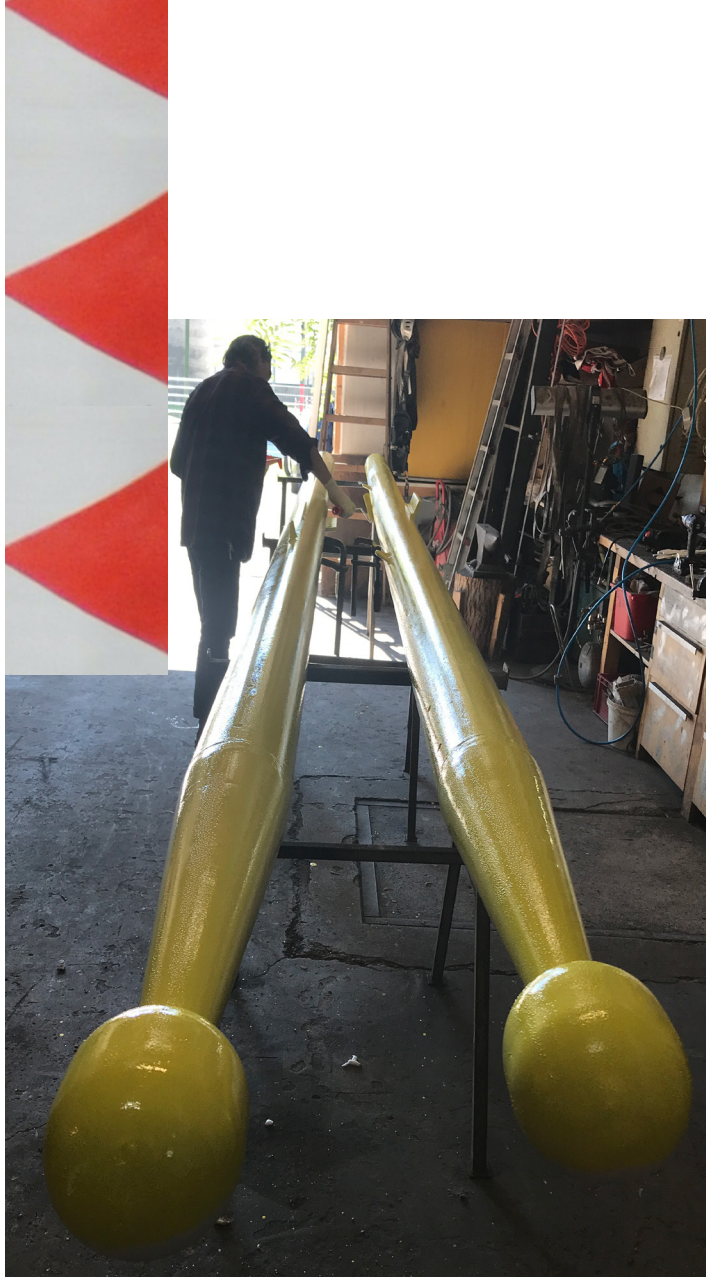




die installation verwandelt architektonische *ostblocknostalgie* in ein verlockendes objekt und fokussiert den blick des passantinnen auf die blechtrommel und gleichzeitig auf den lichtmast, der von der großen mehrheit der bewohnerinnen nicht als solches erkannt wird.









material

aluminium
stahl
holz

h 28m
ø 5m
s:6m lang



künstlerische interventionen | september 2021 - april 2022



teilnehmende künstler:innen

Christian F. Schiller, Markus Deutschmann,
Vera Hagemann, Benjamin Klug, Jan Krizanic,
Nikola Macura, Viktor Palic, Werner Mandlberger,
Boris Mihaljčić, Heinz Trenczak, Fausto Grossi,
Michael Mayer, Nika Rukavina, Tomislav Brajanovic
Collective : Aporon 21

VIDEO DOCUMENTATION















AUDIENCE REVIEWS

"...beautiful installation on andreas hofer platz. without knowing the concept i was reminded of the blechtrommel by g. grass, now i am even more happy to read about the concept , this was a source of inspiration for you! i missed the [event on] 23.09., though. i hope to be able to visit in upcoming performances... i really appreciate your artistic approach!"

"for me it was one of the ugliest places in the city, situated between the old town and the river mur that divides the city. designed decades ago for automobility, underground car park, petrol station/cafe, bus station. traffic hell. the city's landmark, the clock tower in the background, doesn't make the square much friendlier. and then, all of a sudden, there is a huge tin drum built by the artist k.ada in the middle of the traffic desert. an installation visible from afar! a highlight for visitors to graz!"

"actually, the people of graz should rename their andreas hofer square *günter grass square* because of the "tin drum".

"light drum, due its height, is visible from many places in the city. as a *lighthouse*, the drum, together with the symbolism of drumming, is intended to draw attention to dangerous, racist ideologies and to counter their toleration with active, public action. through its format, the project should reach as broad and diverse an audience as possible."





Unter der Lichttrommel...

See you soon Graz!



LANDMARK



social media



ihavethisthingwithgraz · Follow

Andreas Hofer Platz

...



ihavethisthingwithgraz 🌟 Ich bin mir sicher, diese Perspektive auf die Innenstadt habt ihr noch nicht gesehen... Dieses Foto habe ich vom City Tower beim Griesplatz aus gemacht. 📸

😊 Ich finde das Motiv faszinierend, denn die *"Lichttrommel", die man sieht, steht ja sonst völlig frei, mitten auf dem Andreas-Hofer-Platz und scheint hier, zwischen den Dächern, kaum Platz zu finden...

*"Lichttrommel" = Kunst im öffentlichen Raum. Künstlerin = "K.ada" (Ada Kobusiewicz), 2021, Andreas-Hofer-Platz 📸 @ada_kobusiewicz

#graz #ihavethisthingwithgraz #visitgraz #visitaustria #stadtgraz #visitsteiermark #igersgraz #view #best_austria_photos #bestcitybreaks #fotoderwochegraz #citybestpics #österreich #austria #europe #tv_europe #stadtansichten #exploreyourcity #architecture #cityarchitecture #architektur #modernarchitecture #archiporn #oldarchitecture #adakobusiewicz #kunstimöffentlichenraum #lichttrommel #kunst #art #andreashoferplatz #citybestpics

Edited · 41 w · See Translation

For you ▾



daniel_knows_graz 🥰



Liked by superklass and 514 others

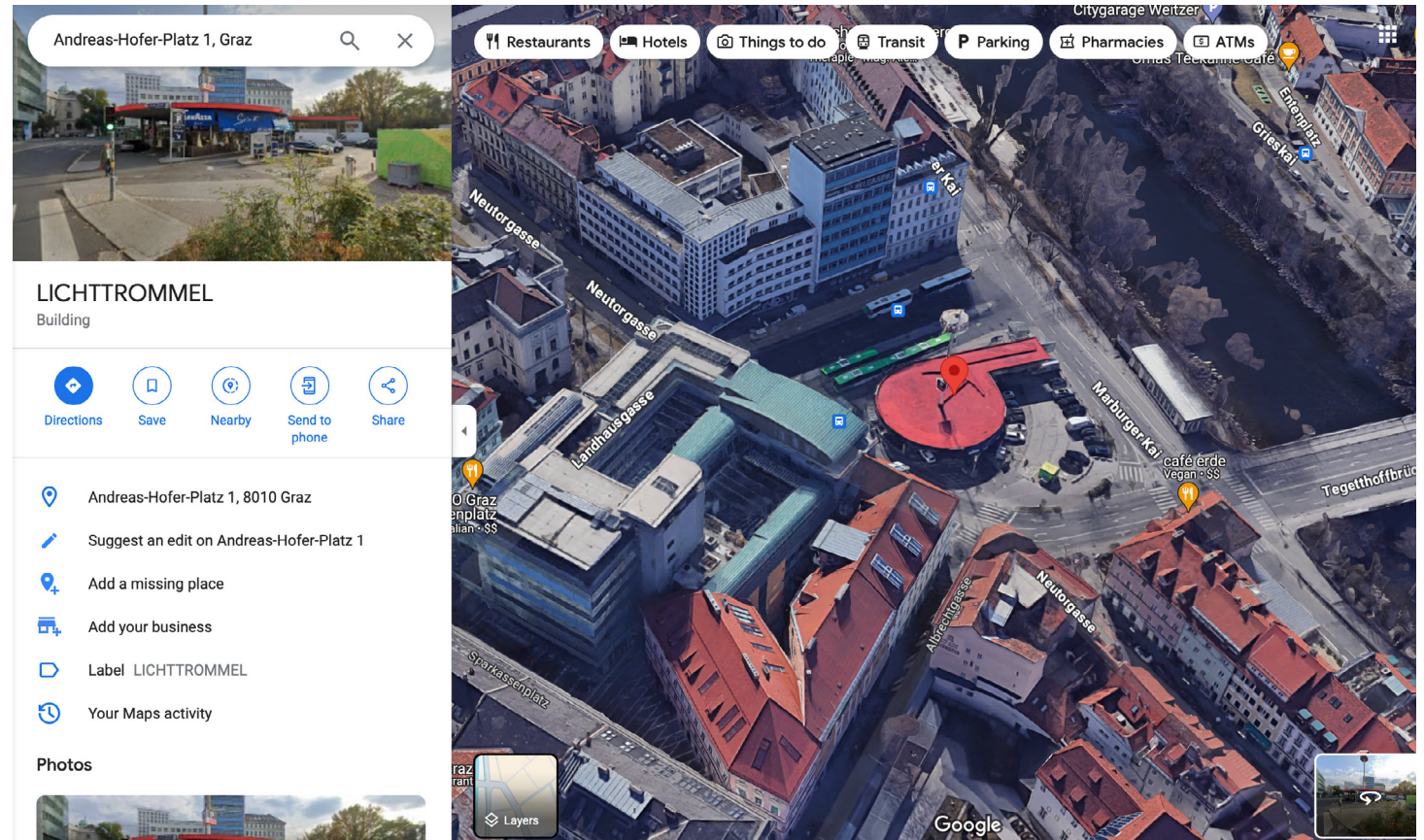
23 February



Add a comment...

Post

google maps



Der Platz im 20. und 21. Jahrhundert [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Der Abriss der ehemaligen Klostergebäude war erst im Jahr 1934 abgeschlossen, wobei der Platz weiterhin den Namen „Fischmarkt“ trug. Entsprechend dieser Entwicklung entstanden viele Bauten, die heute den Platz dominieren, erst im 20. Jahrhundert. Unter diesen ist besonders der Hauptsitz der [Graz Holding](#) zu nennen, welches in den Jahren 1930 bis 1935 als Entwurf des Architekten [Rambald von Steinbüchel-Rheinwall](#) errichtet wurde. Der Bau ist das einzige nennenswerte Beispiel für die Architektur der [Klassischen Moderne](#) in der Grazer Innenstadt. Ebenfalls aus der Zwischenkriegszeit stammt das ehemalige Post- und Telegraphenamt (Andreas-Hofer-Platz 19).^[4]

Nach dem [Anschluss Österreichs](#) wurde der Platz in „August-Assmann-Platz“ umbenannt, ehe er 1947 seinen heutigen Namen zu Ehren des Südtiroler Freiheitskämpfers [Andreas Hofer](#) (1767–1810) erhielt. Die Gründe für die Namenswahl sind unklar. In den 1960er Jahren kam es zu einer einschneidenden Umgestaltung der Fläche. Die damalige Stadtpolitik unter Bürgermeister [Gustav Scherbaum](#) war, dem Zeitgeist entsprechend, sehr darum bemüht, die Stadt zu modernisieren und für den Individualverkehr zu öffnen. So entstand am bzw. unter dem Andreas-Hofer-Platz 1965 die erste [Tiefgarage](#) von Graz.^[4] Das Bebauungs und Benutzungsrecht hatte damals der Mineralölkonzern [Shell](#) erworben, seit 2017 ist die [Contipark Parkgaragengesellschaft](#) der Betreiber.^[7] Oberirdisch gehören ein Pavillon mit Café, ein hochaufragender Lichtmast und umgebende Bushaltestellen und Parkplätze zu der Anlage. Das Ensemble, das damals als Ausdruck der Moderne galt, wird heute oft als Unschön empfunden, die Möglichkeit einer Umgestaltung ist regelmäßig Gegenstand von Diskussionen in Politik und Medien.^{[8][9]} Ein Neubau der (in ihrer heutigen Form) 1975 errichteten Tegetthoffbrücke, welcher auch eine Umgestaltung des Murufers am Andreas-Hofer-Platz beinhaltet hätte, scheiterte 2021 aus Kostengründen.^[10] Erschwert wird eine Umgestaltung dadurch, dass die Betreiber der Tiefgarage auch die Gestaltungshoheit über wesentliche Teile des Platzes innehaben.^[11] Diese versuchen ihrerseits, den Platz durch moderne Kunst zu attraktivieren. So diente die Garage 2021 als Ausstellungsraum im Rahmen des *Designmonat Graz*.^[12] Seit September 2021 ist der zentrale Lichtmast durch die Künstlerin [Ada Kobusiewicz](#) zu einer „Lichttrommel“ umgestaltet. In Anlehnung an den Roman „Die Blechtrommel“ von Günter Grass soll damit ein Zeichen gegen Ausgrenzung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gesetzt werden.^[13]





fotos © [Ulrike Rauch](#)





installationsplanung und umsetzung

Künstlerin/Idee: [k.ada](#)

Architekt/ Ingenieur/ Statik: Hartmuth Petschnigg

Architekt: Dušan Prodanović

Schlosserei: Stefan Lozar

Ingenieur: Marc Hahn - technische Koordination

Umsetzung: Stefan Lozar, Nemi Vitija

Assistenten: Martin Huth/Nazmir Vitija

Holz Konstruktion: Helfried Puhr, Marc Hahn

Entwurf / Grafikdesign: Radmila Stankovic

Animation Design/Webentwicklung: Vasili Macharadze

Kamera/Fotografie: Andre Kratzer, Ulrike Rauch, Anuar Nakyssov

Technische Unterstützung: Martin Schachner

Eröffnungsrede: Roman Grabner, Direktor und Kurator des Bruseums

finanzielle unterstützung

[Bundeskanzleramt, Abteilung VII, Kulturinitiative](#)

[Land Steiermark, Abteilung 9](#)

[Holding Graz](#)

medienpartner

[Art Light Magazin](#)

[Kleine Zeitung](#)

projektpartner

[Acoton](#)

[Contipark](#)

[Petschnigg ZT GmbH](#)

[Felbermayr Transport und Hebetechnik](#)

[Straßenamt](#)

DING GRAZ

